

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Martin Websky's Lustfeuerwerkerei

Websky, Martin

Breslau, 1846

Chlorsaurer Baryt. Zu Seite 14, Zeile 9

[urn:nbn:de:bsz:31-100139](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100139)

gefällt, das erhaltene Präcipitat (kohlensaure Baryterde) vollkommen ausgesüsst, dann mit reiner Salpetersäure gesättigt und bis zur Trockene abgedampft. Ein so bereiteter salpetersaurer Baryt enthält dann gar keine für unsern Zweck schädlichen Verunreinigungen mehr, vorausgesetzt, dass die Arbeit sorgsam ausgeführt wurde.

Chlorsaure Baryt.

(Zu Seite 14, Zelle 9.)

Ich habe später gefunden, dass der mittelst Weinsteinssäure bereitete chlorsaure Baryt doch dem mittelst Kieselfluorwasserstoffsäure bereiteten vorzuziehen ist, ersterer ist zwar stets mit weinsteinsaurem Baryt, auch wohl mit etwas chlorsaurem Kali verunreinigt, was indess, wenn diese Verunreinigung nur nicht bedeutend ist, für unsern Zweck keinen Nachtheil hat.

Dass jene Verunreinigung mit weinsteinsaurem Baryt Veranlassung zur Selbstentzündung dergleichen Mischungen geben soll, ist eine unbegründete Meinung; der mit Weinsteinssäure verunreinigte chlorsaure Baryt verpufft allerdings für sich allein, jedoch erst dann, wenn das Salz bis zum Schmelzen erhitzt wird und die Weinsteinssäure verbrennt.

Vermeidet man bei der Anwendung des chlorsauren Baryt sorgfältig eine jede Berührung des Salzes mit Schwefel (siehe §. 111.), so ist keinesfalls die Gefahr der Selbstentzündung zu besorgen. Wird der chlorsaure Baryt mittelst Weinsteinssäure dargestellt, so hat der Verfertiger besonders darauf zu achten, dass beim Abdampfen und Trocknen des Salzes die Temperatur nicht zu hoch werde, denn steigt letztere so hoch, dass die Weinsteinssäure sich zerlegt, so ist allerdings die Verpuffung des Salzes zu besorgen. Den mittelst Kieselfluorwasserstoffsäure bereiteten chlorsauren Baryt habe ich immer mit Kieselerde verunreinigt gefunden. Diese Verunreinigung schadet stets, sei sie auch noch so gering, gar sehr unserem Zwecke, ist sie bedeutend, so leistet das Salz noch weit weniger, als der bei weitem wohlfeilere salpetersaure Baryt.

Durch mehrmaliges Umkrystallisiren des Salzes kann man zwar diese Verunreinigung ziemlich vollkommen entfernen, allein es will mir scheinen, dass dies Salz durch oftmaliges Auflösen und wieder Krystallisiren in etwas verändert wird; es verliert, gemischt mit brennbaren Stoffen, an seiner für uns nöthigen leichten Verpuffungsfähigkeit.

Herr Dr. Duflos in Breslau bereitet den chlorsauren Baryt auf einem noch andern Wege, wobei derselbe mit keinen fremden Beimischungen verunreinigt wird, ich habe das von demselben erhaltene Präparat stets gut, die Verpuffungsfähigkeit desselben aber auch verschieden gefunden.